Serviceanleitung

für die Fachkraft

Vitogas 200-F
Typ GS2
Nenn-Wärmeleistung 11 bis 60 kW
Gas-Heizkessel
Erdgas- und Flüssiggas-Ausführung

Gültigkeitshinweise siehe letzte Seite

VITOGAS 200-F

5681 700 4/2007

Bitte aufbewahren!

Sicherheitshinweise

Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

Gefahr
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

Achtung
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis
Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Arbeiten an Gasinstallationen dürfen nur von Installateuren vorgenommen werden, die vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt sind.
- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Vorschriften

Beachten Sie bei Arbeiten

- die gesetzlichen Vorschriften zur Unfallverhütung,
- die gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz,
- die berufsgenossenschaftlichen Bestimmungen.
- die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW, TRGI, TRF und VDE
  - (A) ÖNORM, EN, ÖVGW-TR Gas, ÖVGW-TRF und ÖVE
  - (CH) SEV, SUVA, SVGW, SVTI, SWKI und VKF

Verhalten bei Gasgeruch

Gefahr
Austretendes Gas kann zu Explosionen führen, die schwerste Verletzungen zur Folge haben.

- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern. Niemals Schalter von Licht und Elektrogeräten betätigen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Personen aus der Gefahrenzone entfernen.
- Gas- und Elektroversorgungsunternehmen von außerhalb des Gebäudes benachrichtigen.
- Stromversorgung zum Gebäude von sicherer Stelle (außerhalb des Gebäudes) unterbrechen lassen.

5681 700

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

Verhalten bei Abgasgeruch

Gefahr
Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.
- Heizungsanlage außer Betrieb nehmen.
- Aufstellort belüften.
- Türen in Wohnräumen schließen.

Arbeiten an der Anlage

- Bei Brennstoff Gas den Gasabsperrhahn schließen und gegen unbeabsichtigtes Öffnen sichern.
- Anlage spannungsfrei schalten (z.B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit kontrollieren.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.

Achtung
Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden.
Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z.B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

Instandsetzungsarbeiten

Achtung
Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage. Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile

Achtung
Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.
Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

Inhaltsverzeichnis

Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung
Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung 5
Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten 6

Störungsbehebung
Diagnosesystem 17

Zündsystem
Zeitablaufdiagramm und Funktion 19

Schemen
Anschluss-Schema der Brenneransteuerung 21

Entleerung/Frostschutz 23

Einzelteillisten 24

Protokolle 28

Technische Daten 29

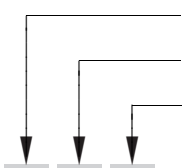
Bescheinigungen
Konformitätserklärung 31
Herstellerbescheinigung gemäß 1. BImSchV 31

Stichwortverzeichnis 33

5681 700

Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung

Weitergehende Hinweise zu den Arbeitsschritten siehe jeweils angegebene Seite

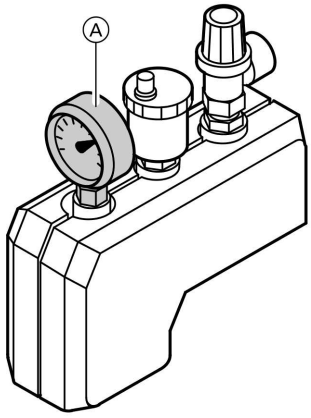


				Seite
•	•	•	**1. Inbetriebnahme vorbereiten**	6
•	•	•	**2. Gasart prüfen**	6
•	•	•	**3. Gasart umstellen (falls erforderlich)**	7
•	•	•	**4. Ruhedruck und Anschlussdruck prüfen**	7
•	•	•	**5. Düsendruck messen**	9
•	•	•	**6. Ionisationsstrom messen**	11
•	•	•	**7. Förderdruck messen**	11
	•	•	**8. Brenner ausbauen**	12
	•	•	**9. Brennerstäbe prüfen**	12
	•	•	**10. Zündbrenner prüfen**	13
		•	**11. Heizflächen reinigen (falls erforderlich)**	13
	•	•	**12. Brenner einbauen**	14
•	•	•	**13. Wasserseitige Anschlüsse auf Dichtheit prüfen**	
•	•	•	**14. Sicherheitseinrichtungen prüfen**	
•	•	•	**15. Elektrische Anschlüsse auf festen Sitz prüfen**	
•	•	•	**16. Externes Sicherheitsventil Flüssiggas prüfen (falls vorhanden)**	
•	•	•	**17. Anlage in Betrieb nehmen**	
•	•	•	**18. Gasführende Teile bei Betriebsdruck auf Dichtheit prüfen**	14
•	•	•	**19. Schließfunktion der Ventile im Gaskombiregler prüfen**	
•	•	•	**20. Abgaswerte ermitteln**	15
•	•	•	**21. Abgasüberwachungseinrichtung prüfen**	15
•			**22. Einweisung des Anlagenbetreibers**	16

5681 700

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten

Inbetriebnahme vorbereiten



1. Prüfen, ob die Zuluftöffnung des Aufstellraums geöffnet ist.
2. Vordruck des Membran-Ausdehnungsgefäßes prüfen.
   Falls der Vordruck des Membran-Ausdehnungsgefäßes niedriger ist als der statische Druck der Anlage, so viel Stickstoff nachfüllen, bis der Vordruck größer (0,1 bis 0,2 bar) als der statische Druck der Anlage ist.
3. Eventuell vorhandene Rückschlagklappen öffnen.
4. Heizungsanlage mit Wasser füllen und entlüften bis der Fülldruck am Manometer Ⓐ größer (0,1 bis 0,2 bar) als der Vordruck des Membran-Ausdehnungsgefäßes ist.
   Mindest-Anlagendruck 0,8 bar, zul. Betriebsdruck 3 bar.
5. Rückschlagklappen wieder in Betriebsstellung zurückstellen.

Gasart prüfen

Hinweis
Im Anlieferungszustand ist der Heizkessel für Erdgas E vorgerichtet und kann im Wobbeindexbereich 12,0 bis 16,1 kWh/m³ (43,2 bis 58,0 MJ/m³) betrieben werden.

1. Gasart und Wobbeindex beim Gasversorgungsunternehmen oder Flüssiggaslieferanten erfragen und mit den Angaben auf dem Aufkleber am Brenner vergleichen.
2. Falls die Angaben nicht übereinstimmen, muss der Brenner umgestellt werden auf die vorhandene Gasart , entsprechend den Angaben des Gasversorgungsunternehmens oder des Flüssiggaslieferanten.

   Montageanleitung Umstellsatz
3. Gasart in Protokoll auf Seite 28 aufnehmen.

5681 700

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Wobbeindexbereich	Erdgas E	Erdgas LL	Flüssiggas P
kWh/m³	12,0 bis 16,1	10,0 bis 13,1	21,4 bis 22,5
MJ/m³	43,2 bis 58,0	36,0 bis 47,2	76,9 bis 81,0

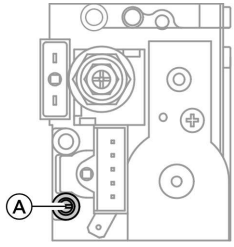
Gasart umstellen (falls erforderlich)

Montageanleitung Umstellsatz

Ruhedruck und Anschlussdruck prüfen

Gefahr
CO-Bildung als Folge falscher Brennereinstellung kann zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen.
Vor und nach Arbeiten an Gasgeräten muss eine CO-Messung durchgeführt werden.

Betrieb mit Flüssiggas
Flüssiggastank bei Erstinbetriebnahme/Austausch zweimal spülen. Tank und Gas-Anschlussleitung nach dem Spülen gründlich entlüften.



Ⓐ Mess-Stutzen

1. Gasabsperrhahn schließen.

2. Schraube im Mess-Stutzen Ⓐ am Gaskombiregler lösen, **nicht** herausdrehen, und Manometer anschließen.

3. Gasabsperrhahn öffnen.

4. Ruhedruck messen:
- Erdgas: max. 25 mbar
- Flüssiggas: max. 57,5 mbar

Messwert in Protokoll aufnehmen.

5. Heizkessel in Betrieb nehmen.

Hinweis
Bei Erstinbetriebnahme kann das Gerät auf Störung gehen, weil sich Luft in der Gasleitung befindet.
Nach ca. 10 s kann der Brenner entriegelt werden. Dazu den Heizkessel an der Regelung Aus- und Einschalten (Netzschalter).

5681 700

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

6. Anschlussdruck (Fließdruck) messen:
- Erdgas: 17,4 bis 25 mbar
- Flüssiggas: 42,5 bis 57,5 mbar

Messwert in Protokoll aufnehmen.

Hinweis
Zur Messung des Anschlussdrucks geeignete Messgeräte mit einer Auflösung von min. 0,1 mbar verwenden.

7. Maßnahme entsprechend folgender Tabelle treffen.

8. Anlagenschalter an der Regelung ausschalten (Heizkessel geht außer Betrieb).

9. Gasabsperrhahn schließen.

10. Manometer abnehmen und Mess-Stutzen Ⓐ mit Schraube verschließen.

11. Gasabsperrhahn öffnen und Gasdichtheit des Mess-Stutzens Ⓐ prüfen.

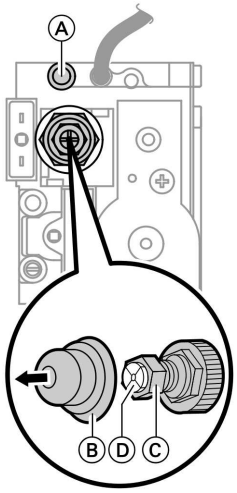
Gefahr
Gasaustritt an Mess-Stutzen Ⓐ führt zu Explosionsgefahr.
Gasdichtheit an Mess-Stutzen Ⓐ prüfen.

Anschlussdruck (Fließdruck) bei Erdgas	Anschlussdruck (Fließdruck) bei Flüssiggas	Maßnahmen
unter 17,4 mbar	unter 42,5 mbar	Keine Inbetriebnahme vornehmen und das Gasversorgungsunternehmen (GVU) bzw. Flüssiggaslieferanten benachrichtigen.
17,4 bis 25 mbar	42,5 bis 57,5 mbar	Heizkessel in Betrieb nehmen.
über 25 mbar	über 57,5 mbar	Separaten Gasdruckregler der Anlage vorschalten, und Vordruck auf 20 mbar bei Erdgas bzw. 50 mbar bei Flüssiggas einstellen. Gasversorgungsunternehmen (GVU) bzw. Flüssiggaslieferanten benachrichtigen.

5681 700

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Düsendruck messen



1. Gasabsperrhahn schließen.

2. Schraube im Mess-Stutzen Ⓐ lösen, **nicht** herausdrehen, und Manometer anschließen.

3. Gasabsperrhahn öffnen. Heizkessel in Betrieb nehmen.

4. Düsendruck messen.
   Bei Abweichung zum Wert in der Tabelle auf Seite 10
   Schutzkappe Ⓑ abnehmen. Düsendruck an Schraube Ⓒ einstellen.

   Hinweis
   Schraube Ⓓ ist ohne Funktion.

5. Einstellwerte kontrollieren und in Protokoll aufnehmen.

6. Schutzkappe Ⓑ aufstecken.

7. Netzschalter an der Regelung ausschalten (Heizkessel geht außer Betrieb).

8. Gasabsperrhahn schließen.

9. Manometer abnehmen und Mess-Stutzen Ⓐ mit Schraube verschließen.

10. Gasabsperrhahn öffnen, Gerät in Betrieb nehmen und Gasdichtheit des Mess-Stutzens Ⓐ prüfen.

    Gefahr
    Gasaustritt an Mess-Stutzen Ⓐ führt zu Explosionsgefahr.
    Gasdichtheit an Mess-Stutzen Ⓐ prüfen.

Hinweis
Die in der Tabelle angegebenen Werte für den Düsendruck gelten bei folgenden Umgebungsbedingungen:
- *Luftdruck: 1013 mbar*
- *Temperatur: 15 °C*

5681 700

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

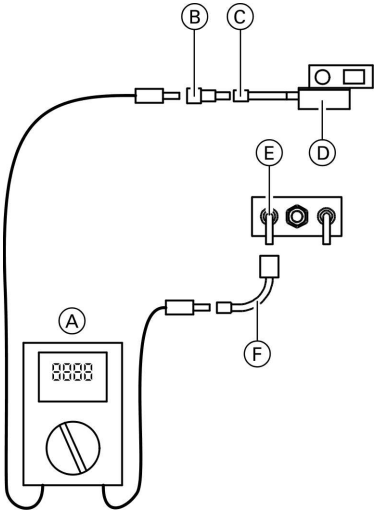
Nenn-Wärme-leistung kW	11	15	18	22	29	35	42	48	60
Erdgas E									
Zündgasdüse	26–2								
Düsendruck bei 20 mbar Anschlussdruck mbar	13,8	14,8	14,1	14,8	14,3	13,7	14,8	14,8	14,6
Düsenkennzeichnung	2,00	2,35	2,10	2,30	2,30	2,30	2,25	2,25	2,30
Luftblende ∅ mm	33	37	34	34	—	—	—	—	—
Erdgas LL									
Zündgasdüse	29–2								
Düsendruck bei 20 mbar Anschlussdruck mbar	12,7	13,3	13,0	12,7	12,8	12,2	13,0	13,2	12,9
Düsenkennzeichnung	2,25	2,60	2,35	2,60	2,60	2,60	2,60	2,60	2,70
Luftblende ∅ mm	33	35	32	37	37	37	37	37	—
Flüssiggas									
Zündgasdüse	24								
Düsendruck bei 50 mbar Anschlussdruck mbar	35,8	35,3	34,4	35,7	35,5	32,7	31,4	35,2	34,5
Düsenkennzeichnung	1,25	1,45	1,35	1,45	1,45	1,45	1,45	1,40	1,40
Luftblende ∅ mm	33	37	35	37	—	—	—	—	—
Anzahl Brennerstäbe	2	2	3	3	4	5	6	7	9

Wobbeindex siehe Seite 7.

5681 700

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Ionisationsstrom messen



Ⓓ Gasfeuerungsautomat

1. Ionisationsleitung Ⓒ an der Ionisationselektrode Ⓔ abziehen.

2. Anschluss des Messgerätes Ⓐ gemäß Abbildung vornehmen:
   - Steckadapter (∅ 6/4) Ⓑ in Ionisationsleitung Ⓒ stecken.
   - Adapterleitung (∅ 4/6) Ⓕ auf Ionisationselektrode Ⓔ stecken.
   - Stecker des Messgerätes Ⓐ in Steckadapter Ⓑ und Adapterleitung Ⓕ stecken.

3. Heizkessel in Betrieb nehmen.

4. Ionisationsstrom messen
   - Bei Betrieb des Zündbrenners: min. 1,0 µA
   - Bei Betrieb des Hauptbrenners: min. 3,0 µA

5. Messwert in Protokoll aufnehmen.

Förderdruck messen

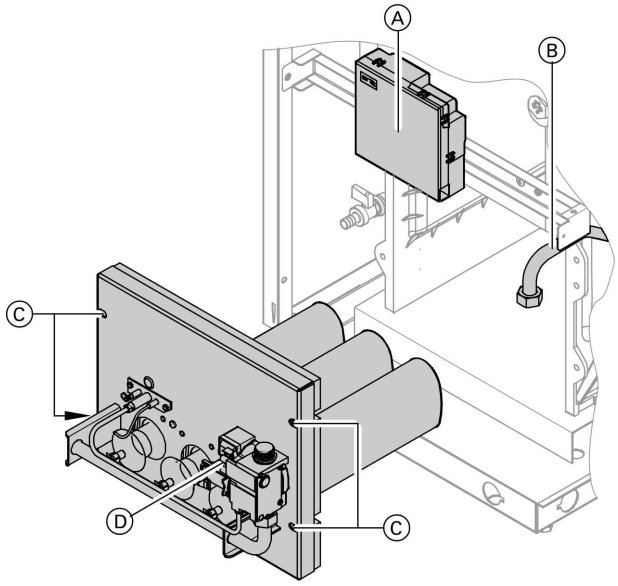
Förderdruck in Pa hinter der Strömungssicherung messen (100 Pa = 1 mbar) und in Protokoll aufnehmen.

Hinweis
Erforderlicher Förderdruck des Heizkessels: 3 Pa (0,03 mbar).
Der Förderdruck des Schornsteins darf 10 Pa (0,1 mbar) nicht überschreiten. Evtl. Nebenluftvorrichtung (in Abstimmung mit dem zuständigen Schornsteinfegermeister) in den Schornstein einbauen.

5681 700

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

Brenner ausbauen



1. Steckverbinder vom Brenner aus Gasfeuerungsautomat Ⓐ ziehen.
2. Verschraubung vom Gasanschlussrohr Ⓑ lösen.
3. Schrauben Ⓒ lösen und Brenner vorsichtig nach vorn herausziehen.

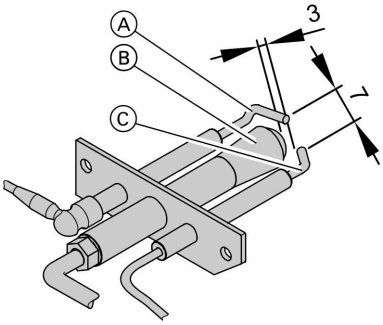
Brennerstäbe prüfen

1. Gasaustrittsöffnungen auf Beschädigungen prüfen.
2. Brennerstäbe mit Druckluft ausblasen.

5681 700

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

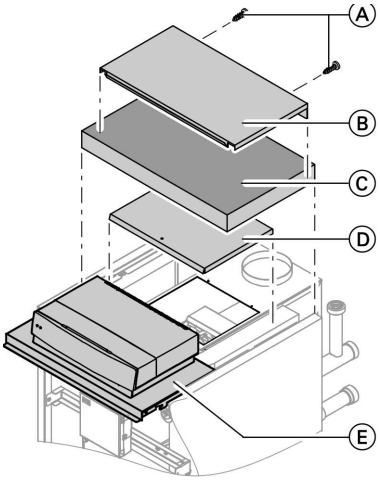
Zündbrenner prüfen



1. Ionisationselektrode Ⓐ, Zündbrenner Ⓑ und Zündelektrode Ⓒ auf Beschädigung prüfen.

2. Elektrodenabstände kontrollieren.

Heizflächen reinigen (falls erforderlich)



1. Blechschrauben Ⓐ lösen und Oberblech Ⓑ abnehmen.

2. Spannfedern lösen und Wärmedämm-Matte Ⓒ abnehmen.

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

3. Vorderes Oberblech Ⓔ zusammen mit der Regelung abnehmen und vorne einhaken.

4. Reinigungsdeckel Ⓓ abschrauben.

5. Heizflächen des Kesselkörpers (bei ausgebautem Brenner) mit der mitgelieferten Reinigungsbürste reinigen.

   Achtung
   Kaliumhaltige Reinigungsmittel zerstören die Heizflächen.
   Kaliumfreie Reinigungsmittel verwenden.

6. Rückstände von der Bodenplatte entfernen.

7. Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

Brenner einbauen

Bei Einbau des Brenners neue Dichtungen verwenden.

Gasführende Teile bei Betriebsdruck auf Dichtheit prüfen

Gefahr
Gasaustritt führt zu Explosionsgefahr.
Gasdichtheit aller gasführenden Anschlüsse prüfen.

5681 700

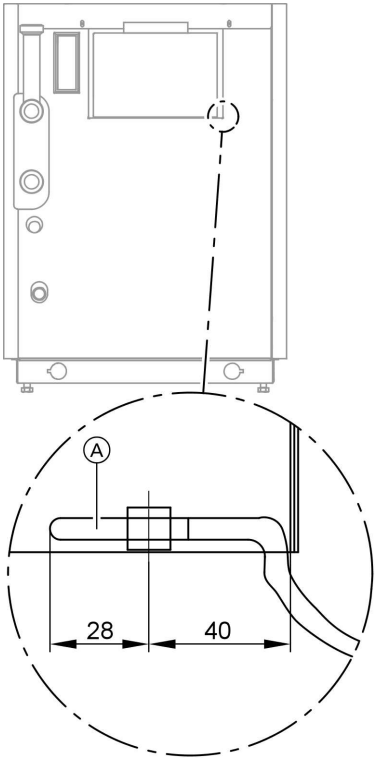
Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

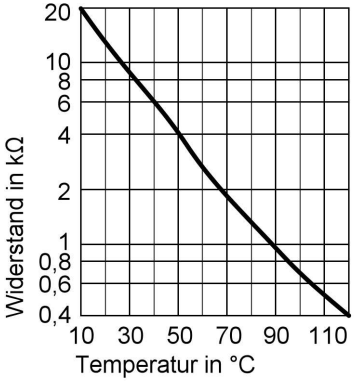
Abgaswerte ermitteln

Gefahr
CO-Bildung als Folge falscher Brennereinstellung kann zu schwerwiegenden Gesundheitsschäden führen.
Vor und nach Arbeiten an Gasgeräten muss eine CO-Messung durchgeführt werden.

Abgaswerte ermitteln und in Protokoll aufnehmen.

Abgasüberwachungseinrichtung prüfen





1. Anlage ausschalten.
2. Abgasrohr von der Strömungssicherung abziehen.
3. Abgasrohranschluss der Strömungssicherung zur Funktionskontrolle abdecken.
4. Anlage in Betrieb nehmen.

Ⓐ Sensor

5681 700

Weitere Angaben zu den Arbeitsschritten (Fortsetzung)

5. Die Abgasüberwachungseinrichtung muss spätestens nach 2 min den Brenner ausschalten.
Der Brenner wird dann für ca. 17 min verriegelt.

6. ■ Falls die Abgasüberwachungseinrichtung später als nach 2 min ausschaltet, Lage des Sensors Ⓐ prüfen.
■ Bei folgenden Fehlern Sensor oder Brennersteuergerät austauschen:
– Abgasüberwachungseinrichtung schaltet nicht aus
– Brenner geht nicht in Betrieb
– Sensor ist korrodiert
– Widerstand des Sensors messen und mit Kennlinie (siehe voriges Diagramm) vergleichen. Bei starker Abweichung Sensor austauschen

7. Anlage ausschalten.

8. Abdeckung entfernen und Abgasrohr auf die Strömungssicherung stecken.

9. Anlage in Betrieb nehmen.

Einweisung des Anlagenbetreibers

Der Ersteller der Anlage hat dem Betreiber der Anlage die Bedienungsanleitung zu übergeben und ihn in die Bedienung einzuweisen.

5681 700

Diagnosesystem

Verhalten der Anlage	Störungsursache	Maßnahme
Heizkessel geht nicht in Betrieb	keine Spannung vorhanden	Sicherung und Anschlüsse der Netzleitung prüfen. Netzschalter an der Regelung prüfen.
	Kesselwassertemperatur zu hoch	Warten, bis die Kesselwassertemperatur um ca. 20 K abgesunken ist (Abfrage der Kesselwassertemperatur mit Taste „ⓘ“, siehe Serviceanleitung der Regelung)
	Sicherheitstemperaturbegrenzer hat ausgeschaltet	■ Entriegelungsknopf an der Regelung drücken ■ Einstellung und Funktion des Temperaturreglers prüfen (siehe Serviceanleitung der Regelung)
	Abgasüberwachungseinrichtung (falls vorhanden) hat ausgeschaltet	Ca. 20 min warten: ■ Falls der Heizkessel selbstständig wieder in Betrieb geht, das Abgasrohr und den Schornstein prüfen ■ Falls der Heizkessel **nicht** selbstständig wieder in Betrieb geht, die Abgasüberwachungseinrichtung prüfen (siehe Seite 15)
	Brückenstecker CN2 fehlt an der Brenneransteuerung	Brückenstecker CN2 oder Abgasüberwachungssensor nachrüsten.
	Gasdruckwächter (falls vorhanden) hat geschaltet und unterbricht Gaszufuhr	Gasdruck prüfen
Gasfeuerungsautomat geht auf Störung	Kein Gas vorhanden (Luft in der Gaszuleitung)	■ Entstören durch Aus- und Einschalten am Netzschalter der Regelung. ■ Bei Bedarf Entstörvorgang wiederholen (Gaszuleitung entlüften).
	Zündbrenner geht nicht in Betrieb	Zündelektrode prüfen (siehe Seite 13). Gasversorgung kontrollieren.
	Ionisationsstrom zu niedrig bzw. Unterbrechung	■ Ionisationsstrom messen (min. 3 µA bei Betrieb des Hauptbrenners), (siehe Seite 11). ■ Zündbrenner ausbauen und auf Schäden prüfen (siehe Seite 13).

5681 700

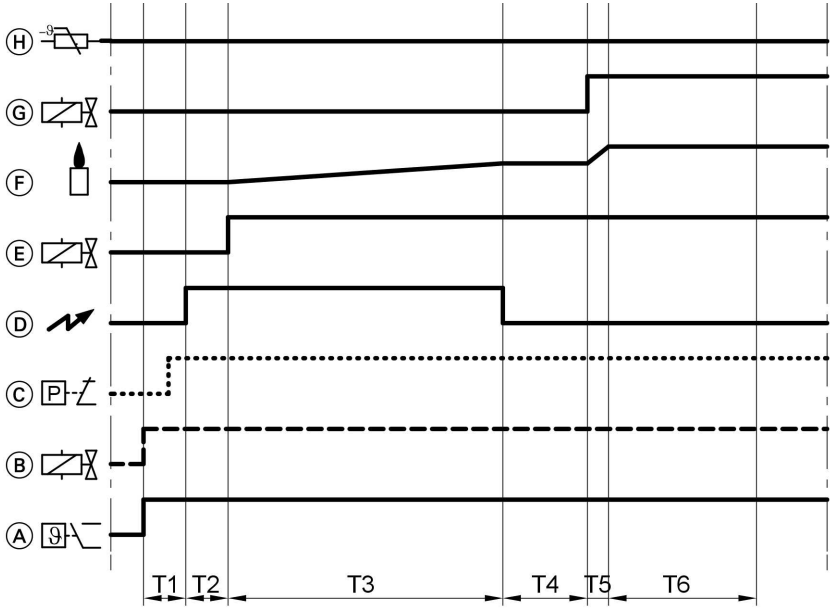
Diagnosesystem (Fortsetzung)

Störungen an der Regelung:

Serviceanleitung Kesselkreis-regelung

Zeitablaufdiagramm und Funktion

Zeitablaufdiagramm



Ⓐ Wärmeanforderung
Ⓑ externes Flüssiggasventil
Ⓒ Gasdruckwächter
Ⓓ Zündung
Ⓔ Zündgasventil
Ⓕ Ionisationsstrom
Ⓖ Hauptgasventil
Ⓗ Abgasüberwachungseinrichtung

Zeitintervalle		
T1	Wartezeit	3 s
T2	Vorzündzeit	3 s
T3	1. Sicherheitszeit	max. 39 s

Zeitintervalle		
T4	Stabilisierungszeit Zündbrenner	6 s
T5	2. Sicherheitszeit	max. 3 s
T6	Verzögerungszeit	21 s

5681 700

Zeitablaufdiagramm und Funktion (Fortsetzung)

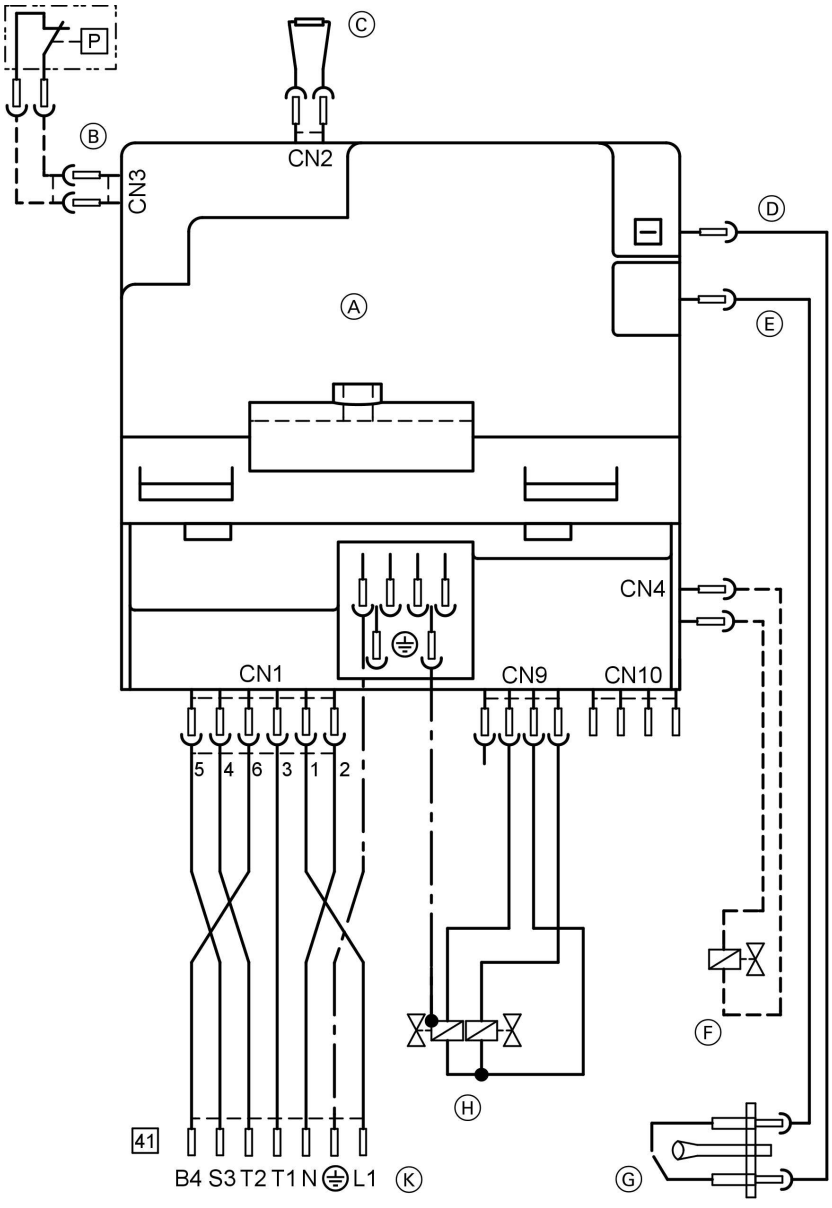
Funktion

Bei Wärmeanforderung Ⓐ werden das Zündgasventil Ⓔ und das externe Flüssiggasventil Ⓑ (falls vorhanden) geöffnet. Der Gasdruckwächter Ⓒ (falls vorhanden) wird eingeschaltet.
Gas strömt zum Zündbrenner, gleichzeitig wird die Zündung Ⓓ angesteuert.
Der Gasfeuerungsautomat erhält über die Ionisationselektrode einen Ionisationsstrom Ⓕ.

Das Hauptgasventil Ⓖ wird nach einer Stabilisierungszeit des Zündbrenners T4 geöffnet und der Brenner wird gezündet.

Hinweis
Nach einer Störabschaltung ist eine Entstörung frühestens nach 10 s möglich. Zum Entstören Netzschalter an der Regelung aus- und wieder einschalten.

Anschluss-Schema der Brenneransteuerung



5681 700

Ⓐ Gasfeuerungsautomat

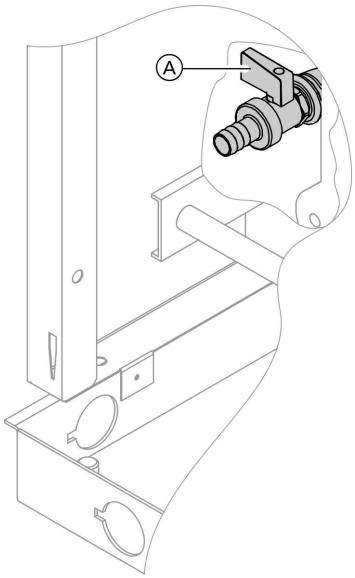
Ⓑ Gasdruckwächter (CN3, optional)

Anschluss-Schema der Brenneransteuerung (Fortsetzung)

Ⓒ Sensor Abgasüberwachung (Stecker CN2)
oder
Stecker mit Widerstand
Ⓓ Zündleitung
Ⓔ Ionisationsleitung
Ⓕ Externes Flüssiggasventil BV EXT (Stecker CN4)
Ⓖ Zündbrenner
Ⓗ Gasventil BV1 (Stecker CN9)
Ⓚ Brennerleitung (Stecker CN1 / 41)

5681 700

Entleerung/Frostschutz



Zur vollständigen Entleerung des Heizkessels (z.B. bei Frostgefahr) zusätzlich das linke Kesselglied durch den Entleerungshahn Ⓐ an der Kesselvorderseite entleeren.

Einzelteillisten

Hinweis für Ersatzbestellungen!
Best.-Nr. und Herstell-Nr. (siehe Typenschild) sowie die Positionsnummer des Einzelteiles (aus dieser Einzelteilliste) angeben.
Handelsübliche Teile sind im örtlichen Fachhandel erhältlich.

Einzelteile
001 Reinigungsdeckel
002 Strömungssicherung
004 Staublech
005 Dichtungssatz 80 x 80 x 3 mm
006 Tauchhülse
008 Abgastemperatursensor
100 Brennerstab
101 Gaskombiregler
102 Zündgasleitung
103 Ionisationsleitung
104 Zündleitung
105 Zündbrennerverschraubung
107 Gasfeuerungsautomat
108 Dichtungssatz
109 Zündbrennerdüsensatz
110 Abdeckkappe
111 Brenner (mit Pos. 100, 104, 106, 110 und 112)
112 Wärmedämm-Matte
200 Oberblech hinten
201 Oberblech vorn
202 Vorderblech
203 Hinterblech
204 Seitenblech rechts
205 Seitenblech links
206 Befestigungswinkel
207 Wärmedämm-Matte oben
208 Wärmedämm-Mantel
209 Gewindestift
210 Spannfeder
211 Kantenschutz
212 Schriftzug

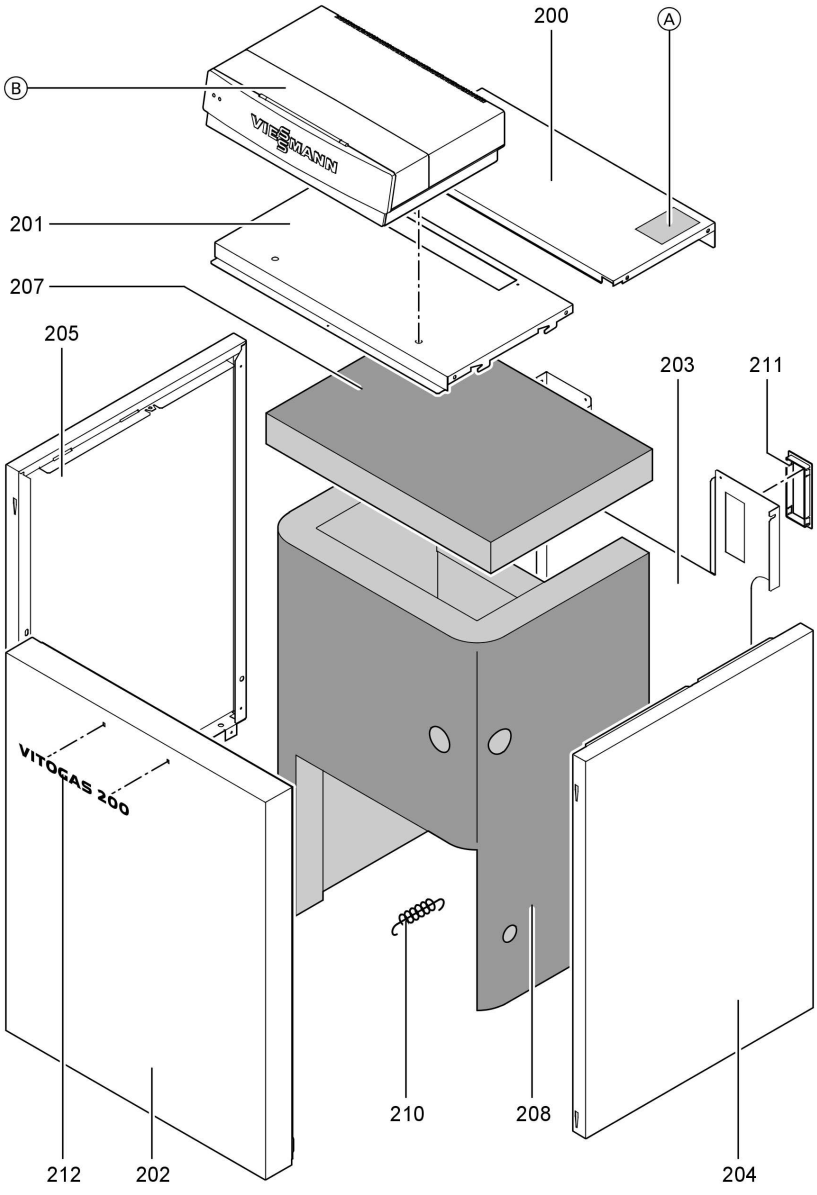
Verschleißteile
007 Reinigungsbürste
106 Zündbrenner (mit Pos. 104, 105 und 109)

Einzelteile ohne Abbildung
300 Sprühdosenlack, Farbe vitosilber
301 Lackstift, Farbe vitosilber
302 Montageanleitung
305 Serviceanleitung
308 Umstellteile für Erdgas LL
309 Umstellteile für Erdgas E
310 Umstellteile für Flüssiggas P
311 Brückenstecker für Gasfeuerungsautomat
312 Brennerleitung
313 Leitung für Gaskombiregler
314 Seitenglied links
315 Seitenglied rechts
316 Mittelglied
317 Beipack Kleinteile
318 Verbindungskonus
319 Gewindestange
320 Gasdruckwächter
321 Anschlussleitung Gasdruckwächter

Legende
Ⓐ Typenschild
Ⓑ Kesselkreisregelung siehe separate Montage- und Serviceanleitung

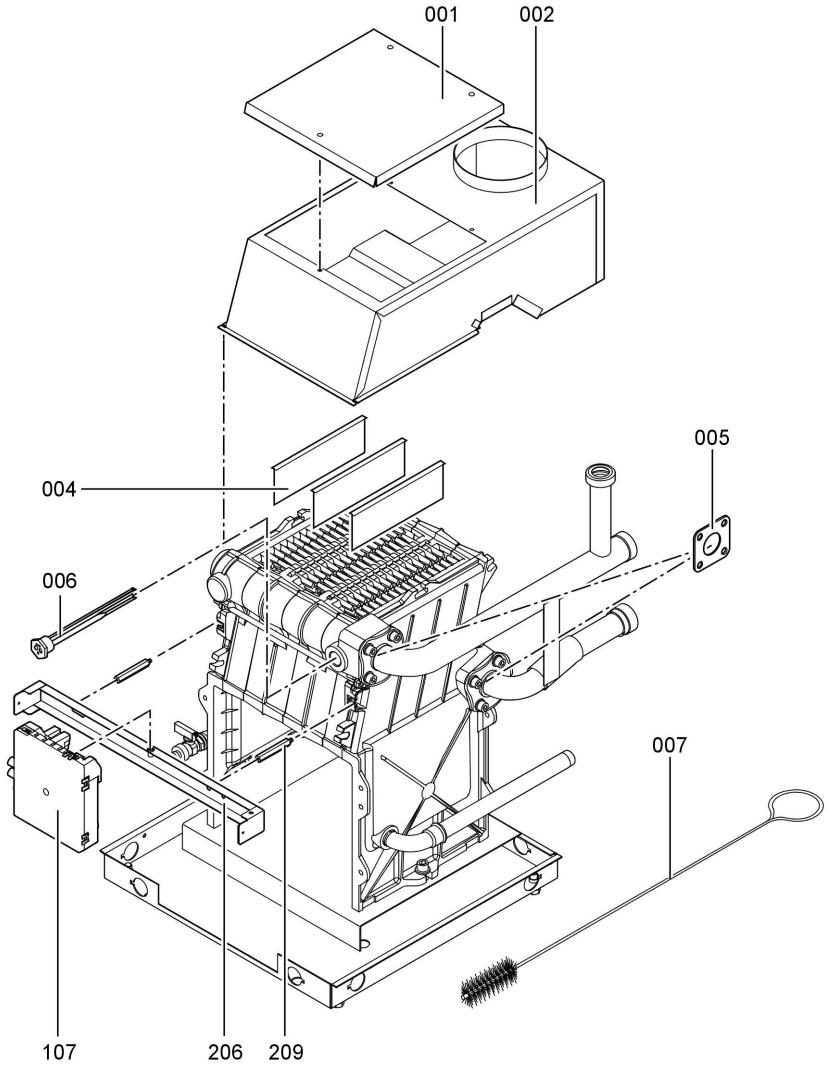
5681 700

Einzelteillisten (Fortsetzung)



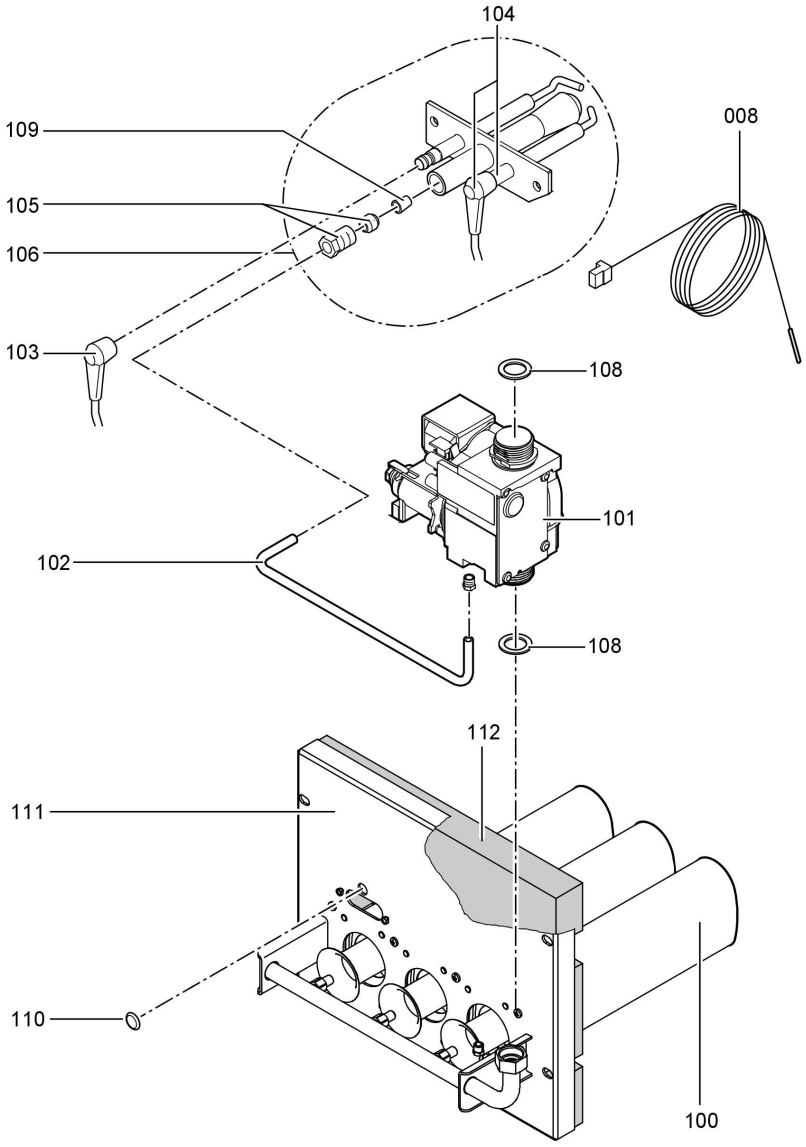
5681 700

Einzelteillisten (Fortsetzung)



5681 700

Einzelteillisten (Fortsetzung)



5681 700

Protokolle

Einstell- und Messwerte	am durch	Sollwert	Erstinbetriebnahme	Wartung/ Service
Ruhedruck	*mbar*	max. 57,5 mbar		
Anschlussdruck (Fließdruck)				
☐ bei Erdgas E	*mbar*	17,4-25 mbar		
☐ bei Erdgas LL	*mbar*	17,4-25 mbar		
☐ bei Flüssiggas	*mbar*	42,5-57,5 mbar		
Gasart ankreuzen				
Düsendruck	*mbar*			
Kohlendioxidgehalt CO_2	Vol.-%			
Sauerstoffgehalt O_2	Vol.-%			
Kohlenmonoxidgehalt CO	ppm			
Abgastemperatur (brutto)	*°C*			
Abgasverlust	*%*			
Ionisationsstrom	*µA*	min. 3 µA		
Förderdruck	*hPa*	max. 0,1 hPa (0,1 mbar)		

5681 700

Technische Daten

Nenn-Wärmeleistung	**kW**	**11**	**15**	**18**	**22**	**29**	**35**	**42**	**48**	**60**
Abgasrohr (lichte Weite)	∅ mm	90	110	130	130	150	150	150	180	180
Erforderlicher Förderdruck	Pa	3	3	3	3	3	3	3	3	3
	mbar	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03
Maximaler Förderdruck	Pa	10	10	10	10	10	10	10	10	10
	mbar	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Abgas										
Temperatur (brutto)	°C	90	104	87	106	102	113	130	109	122
Massenstrom										
■ Erdgas	kg/h	32	48	71	73	98	107	105	155	160
■ Flüssiggas	kg/h	30	48	64	67	95	95	101	146	153

Hinweise zum Schornstein
Der erforderliche Förderdruck ist bei der Dimensionierung des Schornsteins zu beachten.
Die Abgaswerte (hinter der Strömungssicherung gemessen) sind als Rechenwerte zur Auslegung des Schornsteins nach EN 13384, Teil 1 zu verwenden.
Die Abgastemperatur ist bei 20 °C Verbrennungslufttemperatur gemessen.

Produktkennwerte (gemäß EnEV)

Nenn-Wärmeleistung	**kW**	**11**	**15**	**18**	**22**	**29**	**35**	**42**	**48**	**60**
Wirkungsgrad η bei 100 % der Nenn-Wärmeleistung	%	90,9	91,8	92,5	91,8	92,4	91,4	91,8	92,0	92,0
Bereitschaftsverlust $q_{B,70}$	%	1,9	1,5	1,5	1,2	1,1	1,0	0,9	0,8	0,8

5681 700

Technische Daten (Fortsetzung)

Nenn-Wärmeleistung	**kW**	**11**	**15**	**18**	**22**	**29**	**35**	**42**	**48**	**60**
Elektr. Leistungsaufnahme (Normkennwert) bei 100 % der Nenn-Wärmeleistung	W	27	27	27	27	27	27	27	27	27

Konformitätserklärung

Konformitätserklärung für Vitogas 200-F

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co KG, D-35107 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt **Vitogas 200-F mit Kesselkreisregelung Vitotronic** mit folgenden Normen übereinstimmt:

DIN EN 297
DIN EN 60 335
DIN EN 50 165
DIN EN 55 014
DIN EN 61 000-3-2
DIN EN 61 000-3-3

Dieses Produkt wird mit **CE-0085** gemäß den Bestimmungen folgender Richtlinien gekennzeichnet:

90/396/EWG
89/336/EWG
2006/96/EG
92/ 42/EWG

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der Wirkungsgradrichtlinie (92/42/EWG) für **Niedertemperaturkessel (NT)-Heizkessel**.
Bei der gemäß EnEV erforderlichen energetischen Bewertung von heiz- und raumlufttechnischen Anlagen nach DIN V 4701-10 können bei der Bestimmung von Anlagenwerten für das Produkt **Vitogas 200-F die bei der EG-Baumusterprüfung nach Wirkungsgradrichtlinie ermittelten Produktkennwerte** verwendet werden (siehe Tabelle Technische Daten).

Allendorf, den 30. März 2007

Viessmann Werke GmbH&Co KG

ppa. Manfred Sommer

Herstellerbescheinigung gemäß 1. BImSchV

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co KG, D-35107 Allendorf, bestätigen, dass das Produkt **Vitogas 200-F** die nach 1. BImSchV § 7 (2) geforderten NO_x - Grenzwerte einhält:

5681 700

Herstellerbescheinigung gemäß 1. BImSchV (Fortsetzung)

Allendorf, den 30. März 2007

Viessmann Werke GmbH&Co KG

ppa. Manfred Sommer

5681 700

Stichwortverzeichnis

A
Abgas ... 29
Abgasüberwachungseinrtichtung prüfen ... 15
Anschlussdruck ... 7
Anschluss-Schema Brenner ... 21

B
Brenner ausbauen ... 12
Brennerstäbe prüfen ... 12

D
Diagnose ... 17
Düsendruck messen ... 9
Düsendrucktabelle ... 10

E
Einzelteilliste ... 24
Elektrodenabstände ... 13
Entleerung ... 23
Erstinbetriebnahme ... 6

F
Förderdruck ... 11, 29
Frostschutz ... 23
Funktion ... 19

G
Gasanschlussdruck ... 8
Gasart prüfen ... 6
Gasart umstellen ... 7
Gasfeuerungsautomat ... 12
Gaskombiregler ... 7, 9

H
Heizflächen reinigen ... 13
Herstellerbescheinigung ... 31

I
Ionisationsstrom ... 11

K
Konformitätserklärung ... 31

M
Manometer ... 6
Membran-Ausdehnungsgefäß ... 6
Mindest-Anlagendruck ... 6

P
Produktkennwerte ... 29, 30
Protokoll ... 28

R
Ruhedruck ... 7

S
Schema Brenneransteuerung ... 21
Störung ... 17

T
Technische Daten ... 29

V
Verschleissteile ... 24

W
Wirkungsgrad ... 29

Z
Zeitablaufdiagramm ... 19
Zündbrenner prüfen ... 13
Zündsystem ... 19

5681 700

Gültigkeitshinweis

Vitogas 200-F, Typ GS2
Herstell-Nr.:
7245 349 ... bis 7245 357 ...

Viessmann Werke GmbH&Co KG
D-35107 Allendorf
Telefon:06452 70-0
Telefax:06452 70-2780
www.viessmann.de

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

5681 700 Technische Änderungen vorbehalten!